vber jhne gewolt / ist Herr Pater jhne in den Degen gefallen / vnnd die Hend gantz durchschnitten.

Die Osterreichischen Sachen lassen sich je lenger je vbeler ansehen / ist zu besorgen / man werde zum Schwerd greiffen. Das Geschütz wird zu Wien von den Pasteyen genommen / vnd zu defendirung Krembs / von den Königischen dahin geführet.

Der Palatinus Illieschazi hat aus Peessen den Herrn Seufriede von Collonitsch geschrieben / es nehme jhne groß Wunder / das man die Grentzen nicht besser in acht nehme / es wöllen die Kriegsleut die Heuser jhr Kön: Mayet: nicht einraumen / sie weren dann zuvor bezahlet / vnd solte man die Arth: doch ehest hinab schicken / damit man von der Sponschafft Geldt einbringen könte / dann die Ritterschafft aller Orten / grosse noth leiden / der Illischazi habe auch jhrer Kön: Mayts: außführlich geschrieben / das dero die Vngern einige Hülff wider die Osterreicher nicht leisten werden / vnd wehre gut / das die Pfaffen in der Kirchen jhrem Gesang / vnd der Meß abwarteten / vnd liessen die Rittersleut vnd das Kriegswesen mit frieden / dann wie die Vnerfahrne Gutscher bald vmbwerffen / als ist zu besorgen / wann die Pfaffen Kriegsobristen werden / jhr Kön: Mayet: in grossen Schaden gerahten möchte.

Aus Rom von 3. Jenner.

Die Stadt Remini hat zur Dancksagung wegen Erwehlung des Cardinals di Nazereth 2. Adels Personen mit einem Presens 40000. Cronen werth für dem Babst allhero gesandt / gleichfals ist man im Werck / des Tybers vberschwemmung zuverhüten / welches auff 40000. Cronen kosten wird / so hat der Bapst dem Signor Mario Farneße vnd andern Officirern befohlen / alle Zeughäuser zubesichtigen / wie solche versehen seyn.

Aus Venedig den 9. dito.

Allhie hat man alle Masseara biß auff 8. Tag vor Faßnacht verbotten / aus Constantinopel wird vermeld / das der Defdardar / welcher mit seinem Volck an der Persischen Grentzen bleiben sollen / wie-

der